

# Basarerlös hilft bei Schulbau in Indien

## Indien-Kinderhilfe zieht positives Fazit – Erlös fließt in Hilfsprojekt für Straßenkinder



Der Basarerlös hilft beim Schulbau in Indien. (Foto: Jahnel)

Von Nina Jahnel

**BAD WURZACH** - Als Hans-Martin Diemer gestern mit der Presse telefonierte, war er zwar ein wenig erschöpft. Immerhin lag ein zweitägiger Basar der Indien-Kinderhilfe inklusive Organisation, Veranstaltung und Nachbereitung hinter ihm. Aber vor allem dominierte ein Gefühl: Begeisterung. Geschätzte 400 bis 500 Besucher sind an beiden Basartagen ins Pius-Scheel-Haus nach Bad Wurzach gekommen. Darunter natürlich viele Bad Wurzacher, aber auch aus der umliegenden Region, aus

**Memmingen, Biberach, Ravensburg und sogar aus Lindau waren Besucher da. „Das Haus war gerappelt voll“, freut sich Hans-Martin Diemer.**

Seit 23 Jahren veranstaltet die Indien-Kinderhilfe diesen Basar, bei dem viel Handgemachtes wie zum Beispiel selbst gestrickte Socken und Mützen – einige fleißige Helferinnen strickten sogar am Verkaufstisch emsig an neuer Ware –, aber auch viele Produkte aus der „Dritten Welt“ im Angebot sind.

Einen Hauch von Indien bot auch der Mittagstisch: Die Pakoras – Gemüse, das in einem Teig aus Kichererbsenmehl und Gewürzen frittiert wird – mit Reis und exotischen Dips kamen besonders gut an. „Vom Kasseler ist noch etwas übrig geblieben. Das indische Essen war komplett ausverkauft“, resümiert Diemer. Und auch die etwa 30 bis 40 selbst gebackenen Kuchen und Torten fanden reißenden Absatz.

Einen Kassensturz hatten die Veranstalter bis gestern Nachmittag noch nicht gemacht. „Aber es ist mit Sicherheit besser gelaufen als vergangenes Jahr“, ist Diemer überzeugt. Zumal die Palette an Produkten rund um Mangofrüchte besonders gut ankam. Die dwp, eine Fairhandelsgenossenschaft aus Ravensburg, war mit diesen Produkten das erste Mal dabei.



Im Durchschnitt habe der Umsatz in den vergangenen Jahren immer zwischen 7000 und 8000 Euro gelegen. Abzüglich der Kosten würden zwischen 3000 und 4000 Euro Reingewinn bleiben, die die Indien-Kinderhilfe für ein Schulprojekt in Kalkutta verwenden möchte. Für den Bau des Schulgebäudes muss sie binnen drei Jahren insgesamt 72000 Euro aufbringen. 11000 Euro würden noch fehlen. Mit dem Erlös aus dem Basar ist wieder ein großer Schritt getan.

Eines beeindruckt Hans-Martin Diemer besonders: das Engagement der Bad Wurzacher, sei es als Helfer, ohne die der Basar „überhaupt nicht möglich gewesen wäre“, oder die Spendenbereitschaft der Einwohner. „Die Bad Wurzacher sind großartig, dass sie das so unterstützen.“

(Erschienen: 12.11.2012 21:35)